



1. Mannschaft steigt in die Bezirksoberliga auf *Jugendabteilung hat großen Anteil am Aufstieg*

Die 1. Mannschaft hat bereits drei Spieltage vor Rundenschluss den Aufstieg in die Bezirksoberliga Frankfurt-West geschafft. „Diesen Tag kann man als historisch für den Verein ansehen, denn: Noch nie spielte Germania so hoch“, meint der 1. Vorsitzende Thomas Hellmeck.

Die Jugendabteilung hat einen enormen Anteil an dem Erfolg. 80% des Kaders der 1. Mannschaft besteht aus Eigengewächsen. Viele davon haben sogar ausschließlich seit den Bambini bei Germania gekickt.

Nur durch eine hervorragende Ausbildung der jungen Fussballer ist ein solcher Erfolg machbar. Man hat diesen Spielern Zeit gegeben, sich zu entwickeln. Der eine oder andere, der heute zum Stamm des Aufstiegsteams gehört, war noch in der B-Jugend eher ein Einwechselspieler, bekam aber ohne Wenn und Aber seine ausreichende Wettkampfzeit und so wurde nicht nur den Spass am Spiel erhalten, sondern auch die Weiterentwicklung nachgerade sensationell unterstützt. Nicht nur diesem Prinzip verdankt die Seniorenabteilung die hohe Anzahl an qualitativ guten Spielern, sondern natürlich auch dem Einsatz der vielen Jugendtrainer, denen an dieser Stelle auch ein „herzliches Dankeschön“ übermittelt wird.

Die 1. Mannschaft der Germania hat in dieser Saison mehrfach bewiesen, dass sie trotz ihrer sehr jungen Struktur, fast alle Bewährungsproben bestanden hat. Es gab während der Spielrunde mehrere Schlüsselspiele, die über den Aufstieg entschieden oder die die Mannschaft dem Aufstieg näher brachten. Diese Spiele wurden ausnahmslos gewonnen.

Das „Spiel der Spiele“ fand am 29. April 2007 im Riedstadion statt, als der Tabellenführer Germania auf Rotweiß Frankfurt II traf, die nur ein Tor schlechter waren. Vor 350 Zuschauer entschied die Germania dieses in jeder Hinsicht hochklassige Spiel für sich. Nach 90 spannenden Minuten siegten die Enkheimer mit 3 : 2 und was noch schöner war: Mit diesem Sieg hatte das Team sich bereits soviel Vorsprung vor einem Nichtaufstiegsplatz erspielt, dass es nicht mehr einholbar war. Entsprechend groß war der Jubel und die anschließende spontane Feier ist einfach nicht mehr zu toppen.

Mit Spannung schaut der Club nun auf die Zukunft. Wie kommt die junge Mannschaft in ihrer neuen „sportlichen Heimat“ zurecht? Wird die Jugendabteilung auch in Zukunft solch gut ausgebildete Spieler in den Seniorenbereich entlassen? Letzteres ist unabdingbar mit dem Germania-Konzept verbunden. Der Club wird auch in Zukunft auf seine Eigengewächse setzen. Nicht nur, weil der Erfolg in diesem Jahr das Konzept bestätigt, sondern vielmehr weil es für die Germania als Stadtteilclub gar keine andere Möglichkeit gibt, zum sportlichen Erfolg zu kommen.